



Berufskunde für Sek I und Sek II

Das will ich werden: Detailhandelsfachmann Sport EFZ

Berufsbilder aus der Schweiz (94)

15:04 Minuten

00:21 Skischuhe anpassen, trendige Snowboards präsentieren oder neue Funktionen einer Winterjacke erklären. Die kompetente und freundliche Beratung der Kundschaft steht für Detailhandelsfachleute im Mittelpunkt. Sie kennen das gesamte Angebot an Sportartikeln, wissen wie sie hergestellt werden und funktionieren. In diesem Beruf sind aktive Persönlichkeiten gefragt, die offen auf andere Menschen zugehen.

00:54 Marc Zürcher ist 17 Jahre alt und mache die 3jährige Lehre als Detailhandelsfachmann bei Rigi Sport in Küsnacht am Rigi. Das Unternehmen beschäftigt 11 Mitarbeiter. Ende November ist das Ladensortiment ganz auf die Wintersaison ausgerichtet.

01:40 Marc hat sich für diesen Beruf entschieden, weil er gerne Kontakt mit Menschen hat. Da er selber auch viel Sport macht, ist er in einem Sportgeschäft gut aufgehoben.

Geschichte des Handels

02:19 Die älteste Form des Handels ist der Warentausch. Im Mittelalter gewinnt Geld in Münzenform an Wert und der Tauschhandel verliert seine Bedeutung. Durch die Industrialisierung und der damit verbundenen Massenproduktion von Konsumgütern findet eine immer grössere Spezialisierung der Angebote statt. In Städten entstehen die ersten Warenhäuser. Anfang des 20. Jahrhunderts erfreut sich Turnen zunehmend der Beliebtheit des breiten Publikums. Ein riesiges Angebot an neuen Sportartikeln entsteht im Laufe der Zeit. Seit der Erfindung des Internets lässt sich die Ware auch bequem online bestellen.

03:10 Bevor der Laden öffnet, kontrolliert Marc die Lieferscheine der eingetroffenen Skischuhe, etikettiert und platziert sie. Eine schöne Präsentation ist wichtig. Die Arbeit von Detailhandelsfachleuten findet häufig auch im Hintergrund statt. Putzarbeiten gehören genauso zum Beruf wie die Lagerbewirtschaftung. Sinn für Sauberkeit und Ordnung werden vorausgesetzt.

05:09 Marc zum Thema Verkaufsgespräche: „Die Schwierigkeit ist, dass man dem Kunden das richtige verkauft. Dass man zuhört und dann die richtigen Fragen stellt. Damit der Kunde das beste Produkt bekommt und zufrieden das Geschäft verlässt.“ Marc weiss über die verwendeten Materialien, den Aufbau und die Besonderheiten der Sportartikel Bescheid. Eine fehlerhafte Auskunft oder eine falsche Ausrüstung können zu Sportunfällen führen.

05:53 Detailhandelsfachleute verfolgen die Trends der Sportwelt aktiv. Als Experten treffen sie eine Vorauswahl aus dem Gesamtangebot und erleichtern dem Kunden so den Kaufentscheid. Wenn sich Marc nach seiner Ausbildung einstellen lässt, kann er mit einem monatlichen Gehalt von 3500 bis 4200 Franken rechnen.

Das will ich werden: Detailhandelsfachmann Sport EFZ

06:34 Normalerweise besucht Marc zweimal pro Woche die Berufsschule. Doch heute ist ein spezieller Tag. Im 2. Lehrjahr finden überbetriebliche Kurse statt, in welchen sich die Lehrlinge nur mit branchenspezifischen Inhalten befassen. Marc startet mit einem Vortrag über Tourenskischuhe.

07:44 In der Berufsschule werden folgende Fächer vertieft behandelt: Gesellschaft, Wirtschaft, Detailhandelskenntnisse, Allgemeine Branchenkunde sowie eine Fremdsprache.

Plus:Minus **08:32** Den Lehrlingen gefällt der Kontakt mit den Kunden. Besonders wenn diese die Bedienung schätzen. Spannend ist jeweils die neue Ware, zum Beispiel Skis, Snowboards oder Kleider. Unangenehm können die langen Arbeitszeiten sein. Einige Lehrlinge müssen am Samstag bis 20:00 Uhr arbeiten.

Laufbahn **10:18** Nach der Lehre stehen Detailhandelsfachleuten viele Weiterbildungsmöglichkeiten offen. Mit der Berufsprüfung (BP) kann man sich zum Detailhandelsspezialisten, Einkaufsfachmann, Marketingfachmann, zur Verkaufsfachfrau oder Führungsfachfrau weiterbilden. Die höhere Fachprüfung (HFP) ermöglicht ein Diplom als Detailhandelsmanagerin, Einkaufsleiter, Marketingleiterin oder Verkaufsleiter.

10:42 Marc steht vor einer besonderen Herausforderung. Eine Familie mit zwei Kindern möchte eine Wintersportausrüstung mieten. Kinder können oft noch nicht selber einschätzen, ob das Material richtig passt. In dieser Situation benötigt Marc viel Fingerspitzengefühl.

Der Berufsprofi **12:33** Markus Kaufmann absolvierte eine Lehre zum Detailhandelsfachmann Sport. Anschliessend besuchte er eine Kaderschule, machte den Abschluss mit Fachausweis Verkaufskoordinator und stieg schliesslich bis zum eidgenössisch diplomierten Verkaufsleiter auf. Heute arbeitet er als Key Account Manager bei Mammut Schweiz.